



Bibliographische Daten

Titel: Johann Tobias Kiessling und einige seiner Freunde nach ihrem
Leben und Wirken
Signatur: Amb. 8. 669

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

von der Welt gering geachteten Freunde des Herrn, oder er erquickte und tröstete die Armen, die Gefangenen, die Kranken, die Sterbenden. Denn unser seliger Tobias hatte eine solche Natur, welche lieber weint mit den Weinenden, als laut lachet mit den laut Lachenden, obwohl er sich auch gern freuete mit allen denen, welche sich freueten in dem Herrn und in seinen rechten Gaben. O lieber Herr! hätte doch einer von uns erst auch eine solche Natur! Ja, er bittet dich darum!

Wir wollen aber einige von diesen seinen Geschäften, so wie auch von seinen Vergnügungen hier etwas genauer, so wie sie uns unter die Hände fallen, betrachten.

9. Mensch, bestelle dein Haus.

Diese Ueberschrift ist nun wohl hier in anderm Sinne gemeint als gewöhnlich. Denn ich meine damit: ein Mensch, der Christum liebt und die Brüder, so wie das unser seliger Tobias that, der soll doch zuerst (obgleich ein Prophet gewöhnlich am wenigsten gilt in seinem Vaterlande und unter seinen Leuten) für sein Haus, für Vater und Mutter, für Geschwister, Frau und Kinder, und Alles was dazu gehört, sorgen. Denn es ist doch nicht Zufall, daß der liebe Gott mir gerade diesen da zum Bruder, zum Schwager, zum Gevatter gegeben hat: die sind mir doch näher als andere Leute in Sachsen und Desterreich, und für die soll ich zunächst zum lieben Gott beten, daß er sie über Alles, was ich armer, einfältiger Mensch weiß, glücklich und selig in Sich und durch Sich machen möge.

Die Tagebücher unsers seligen lieben Tobias Kießling enthalten auch fast auf jedem Blatte ein herzliches, recht zu Gott dringendes Gebet für die lieben Seinigen: für Vater und Mutter, für Brüder und Schwestern und Schwesterkinder. Denn diese letzteren waren ihm, da er selbst sich nie verheirathete, wie eigene Kinder.

Nun, dies Gebet hat der liebe Gott reichlich erhört. Denn so sehr auch die lieben, nun meist bei Gott, ja bei Gott